



DAIMLER

Presseinformation

Presse Information

## **Daimler und Nissan produzieren gemeinsam Motoren in Nordamerika**

Datum:

8. Januar 2012

*Ab 2014 wird das Werk von Nissan in Decherd, Tennessee, Mercedes-Benz Vierzylinder-Motoren für Infiniti und Mercedes-Benz fertigen. Dies ist das neueste Projekt der Kooperation zwischen Daimler und der Renault-Nissan Allianz.*

Detroit/Stuttgart/Paris – Daimler und Nissan werden im Powertrain-Werk von Nissan in Decherd, Tennessee, gemeinsam Mercedes-Benz Vierzylinder-Benzinmotoren produzieren. Die Produktion wird im Jahr 2014 aufgenommen und auf eine Kapazität von 250.000 Einheiten pro Jahr hochgefahren. Die Motoren werden sowohl in Modellen von Mercedes-Benz als auch von Infiniti zum Einsatz kommen.

„Dies ist der jüngste Meilenstein unserer pragmatischen Zusammenarbeit und unser bisher wichtigstes Projekt außerhalb Europas“, sagt Carlos Ghosn, Vorstandsvorsitzender und CEO der Renault-Nissan Allianz. „Lokale Fertigungskapazitäten verringern das Risiko von Wechselkursschwankungen und ermöglichen gleichzeitig eine schnelle, positive Geschäftsentwicklung in Nordamerika – eine Win-Win-Situation für die Allianz und für Daimler.“

Diese Vereinbarung ist die Grundlage für die erste Motorenproduktion von Mercedes-Benz in den USA. Die strategische Lage und logistische Anbindung des Nissan-Werks in Decherd ermöglicht ab dem Jahr 2014 eine direkte Belieferung der Produktion der neuen Mercedes-Benz C-Klasse im Pkw-Werk in Tuscaloosa/Alabama mit Motoren.

Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars: „Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie Mercedes-Benz 2020 haben wir festgelegt, auch die dafür notwendigen Produktionskapazitäten kundennah auszubauen. Durch die strategische Erweiterung unserer Kooperation mit Renault-Nissan können wir eine marktnahe Motorenfertigung im NAFTA-Raum wirtschaftlich attraktiv darstellen und Synergien der Kooperation optimal nutzen. Damit bauen wir unsere Fertigungsbasis in diesem wichtigen Wachstumsmarkt gezielt weiter aus.“

Die Powertrain-Montage im Werk in Decherd hat Nissan im Jahr 1997 gestartet. Heute werden dort Vier-, Sechs- und Achtzylindermotoren für die komplette Produktpalette der in den USA produzierten Nissan und Infiniti Fahrzeuge hergestellt. Darüber hinaus befinden sich im Werk eine Schmiede für Kurbelwellen sowie eine Gießerei für Zylinderblöcke. Im Jahr 2011 produzierte das Werk in Decherd mehr als 580.000 Motoren auf einer Fläche von 111.000 m<sup>2</sup>.

Daimler und Renault-Nissan begannen ihre strategische Zusammenarbeit im April 2010. Diese schließt auch eine gegenseitige Kapitalbeteiligung ein: die Renault-Nissan Allianz hält einen Anteil von 3,1% an Daimler und die Daimler AG einen Anteil von 3,1% an Renault und 3,1% an Nissan.

Die Zusammenarbeit begann mit drei Projekten:

- Gemeinsame smart/Twingo-Architektur: Das Projekt verläuft gemäß dem ursprünglichen Zeitplan. Zweisitzer-smart (Produktion bei smart in Hambach) und Viersitzer-smart und Renault (Produktion bei Renault in Novo Mesto) werden ab dem 1. Quartal 2014 verfügbar sein.
- Das neue Projekt für das Einstiegsmodell des City-Van für Mercedes-Benz ist gut unterwegs. Die Markteinführung ist ab Ende 2012 geplant.
- Die gegenseitige Belieferung von Antrieben und Antriebskomponenten verläuft planmäßig. Die Allianz wird Daimler mit kompakten Dreizylinder-Benzinmotoren für das Kleinwagen-Segment (smart, Twingo) sowie mit Vierzylinder-Dieselmotoren für die nächste Generation von Premium-Kompaktwagen von Mercedes-Benz und für das gemeinsam entwickelte leichte Nutzfahrzeug beliefern. Daimler wird Nissan und Infiniti mit Vierzylinder- und Sechszylinder-Benzin- und -Dieselmotoren aus dem

aktuellen und zukünftigen Motorenportfolio sowie mit  
Automatikgetrieben beliefern.

Page 4

Seit der Gründung der Kooperation im April 2010 wurde die  
Zusammenarbeit zudem schrittweise weiter ausgebaut.

Zusätzlich zu der Bekanntgabe über die gemeinsame  
Motorenproduktion in Nordamerika hatten die Unternehmen  
bereits zuvor entschieden, auch in weiteren Punkten  
zusammenzuarbeiten:

- Gemeinsame Nutzung von Architekturen: Infiniti plant ab  
2014 ein Premium-Kompaktfahrzeug auf der Basis der  
Mercedes-Benz Kompaktwagen-Architektur zu  
produzieren.
- Emissionsfreie Fahrzeuge: In den elektrischen Versionen  
von smart und Twingo kommen Daimler Batterien aus der  
Produktionsstätte in Kamenz sowie ein Elektromotor von  
Renault-Nissan zum Einsatz. Erste emissionsfreie  
Fahrzeuge aus dieser Kooperation wird es im Jahr 2014  
geben.

## **Ihre Ansprechpartner:**

Page 5

### **Nissan North America**

Paula Angelo, 615-509-4390, [Paula.angelo@nissan-usa.com](mailto:Paula.angelo@nissan-usa.com)

**Renault-Nissan Alliance**, Rachel Konrad, +33 6 17 62 01 72,  
[rachel.konrad@renault.com](mailto:rachel.konrad@renault.com)

### **Daimler AG**

Marc Binder, +4971117-41349, [marc.binder@daimler.com](mailto:marc.binder@daimler.com)

Bettina Singhartinger, +4971117-40598,  
[singhartinger@daimler.com](mailto:singhartinger@daimler.com)

### **Weitere Informationen sind im Internet verfügbar:**

[www.media.daimler.com](http://www.media.daimler.com) und [www.nissannews.com](http://www.nissannews.com)

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine nicht eintretende weitere Verbesserung oder eine erneute Verschärfung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein erneuter Rückgang der Konsumentenachfrage und der Investitionen in Westeuropa oder den USA oder eine Abschwung in bedeutenden asiatischen Volkswirtschaften, eine Fortdauer oder eine weitere Verschlimmerung der angespannten Situation an den Kredit- und Finanzmärkten, die zu erneut steigenden Kosten der Kapitalbeschaffung oder zu einer Einschränkung unserer Finanzierungsmöglichkeiten führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse oder Zinssätze, die Möglichkeit weiterhin verbrauchsgünstige und umweltfreundliche Produkte anzubieten, eine dauerhafte Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge, die Einführung von verbrauchsgünstigen Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, wodurch unsere Möglichkeit der hinreichenden Auslastung unserer Produktionskapazitäten sowie unsere Möglichkeit von Preissteigerungen beschränkt sein könnte, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein weiterer Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs-

und Effizienzsteigerungsprogrammen in allen unseren Geschäftsfeldern, einschließlich der erfolgreichen Repositionierung unseres Nutzfahrzeuggeschäfts im NAFTA-Raum und in Asien, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir eine Beteiligung halten, insbesondere EADS, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.